

Stiftung Marienwerder

Ansprechpartner/in:
Helmut von der Goltz

Quantelholz 37, 30419 Hannover
Tel. 0511/79 90 67, Fax 0511/79 20 80
Helmut.Goltz@t-online.de
www.marienwerder.de



Eine Stiftung ist in Marienwerder schon 1196 gegründet worden: Graf Konrad von Roden ließ Kloster und Kirche errichten und stattete diese Gründung umsichtig aus. Durch die Umsicht der Herzogwitwe Elisabeth von Calenberg blieb sie in der Reformationszeit erhalten und wird bis heute als Bestandteil des Allgemeinen Hannoverschen Klosterfonds durch die Klosterkammer gepflegt und fortgeführt.

Die Kirchengemeinde hat sich dies „abgeguckt“ und will mit der Stiftung Marienwerder (Gründung am 1. Advent 2002) als einer Basisinitiative in Zeiten nachlassender öffentlicher Mittel einen Beitrag dazu leisten, dass christlicher Glaube und von ihm geprägte Kultur in Marienwerder und darüber hinaus einen bleibenden Standort haben. Die Kirche soll nicht leer stehen.

Wie andere Klöster besitzt Marienwerder Ausstrahlungs- und Anziehungskraft. Gemeinde, Kloster und seit 1998 auch die Hannoversche Bibelgesellschaft e.V. mit ihrem einladenden, modernen Bibelzentrum haben erfolgreich daran gearbeitet, beides zu verstärken. Eine kleine Gemeinde hat sich viel vorgenommen: ein dichtes Gemeindeangebot, Gastfreundschaft, Pflege ökumenischer Solidarität durch eine nun 30 Jahre alte Partnerschaft mit Ge-

meinden in Tansania, stetig wachsende Kulturarbeit (Konzerte, Vorträge, Ausstellungen).

Nach langen Überlegungen zu einem Leitbild der Stiftung hat der Kirchenvorstand formuliert: Bewahren - Leben - Weitergeben.

Überliefertes bewahren – ist es lebbar oder erneuerbar –, das Geprüfte leben, entfalten und weitergeben. Dass zu diesem Leben und Prüfen Teilen gehört, hat die Gemeinde durch die Tansania-Partnerschaft sehr handgreiflich gelernt.



Stiftung Neues Land

STIFTUNG  NEUES LAND

Ansprechpartner/in:

Jochen Buhrow

Am Rotdorn 6, 30657 Hannover
Tel. 0511/6 57 59, Fax 0511/6 59 00
j.buhrow@neuesland.de
www.NeuesLand.de

FÖRDERSCHWERPUNKTE

Suchtkranke
Drogenabhängige
Soziale Randgruppen

Geförderte Projekte:
ausschließlich Neues Land e.V. - Christliche
Drogenarbeit

ALLGEMEINES

Neues Land e.V. arbeitet seit 1972 mit drogenabhängigen Menschen im Raum Hannover. Es will neue Lebensinhalte und -werte vermitteln. Sie haben ihre Basis im christlichen Glauben. Die vollzeitigen Mitarbeiter werden von rund 100 ehrenamtlichen Mitarbeitern ergänzt. Neues Land motiviert drogenabhängige Männer und Frauen in der Drogenszene auf der Straße für ein drogenfreies Leben und hilft ihnen mittels einer nahtlos ineinander verzahnten Kette von Hilfsangeboten heraus aus ihrer Sucht.

Arbeitsbereiche sind:

- Streetwork (abholende Sozialarbeit) u. a. auf der Straße, in den Drogenszenen, in Gefängnissen, in Krankenhäusern.
- Kontaktcafé „Bauwagen“ hinter dem Hbf Hannovers.
- „SOS-Bistro und mehr...“ als niederschwelliges Kontakt- und Hilfsangebot für Menschen aus sozialen Randgruppen.

ges Kontakt- und Hilfsangebot für Menschen aus sozialen Randgruppen.

- Drogenberatungsstelle mit Präventionsarbeit und medizinischer Ambulanz.
- Auffanghäuser (Clearing-Station) für drogenabhängige Männer und Frauen.
Inhalte: Drogenentzug, Orientierung, Vermittlung weiterführender Hilfen, Übergangswohnen bis zur Therapie.
- Therapiezentren auf dem Lande. Mitarbeiter nehmen drogenabhängige Menschen hinein in ihren Lebensalltag.
- Nachsorgeangebote für Drogenabhängige.

Motto: „Es gibt keine hoffnungslosen Fälle.“

Zitat Jesus Christus: „Ich lebe und ihr sollt auch leben.“

Die Stiftung ist Mitglied im Diakonischen Werk.

STIFTUNGSKAPITAL

Bisher lediglich Mindestkapital – Zustifter sind willkommen.

FÖRDERVOLUMEN

muss sich durch Erhöhung des Stiftungskapitals entwickeln.

Stiftung Niedersächsischer Volksbanken und Raiffeisenbanken



Ansprechpartner/in:
Jutta Bergmann

Hannoversche Straße 149, 30627 Hannover
Tel. 0511/95 74-293, Fax 0511/95 74-393
jutta.bergmann@geno-verband.de

FÖRDERSCHWERPUNKTE

- Vielfältige kulturelle Vorhaben mit Ereignischarakter wie zum Beispiel Theaterprojekte, Konzertveranstaltungen, Ausstellungen, Festivals
- Wissenschaftliche Forschungsvorhaben und Symposien

GEFÖRDERTE PROJEKTE

- Gala-Musikabend mit Angelika Milster
- Dom-Konzerte Königslutter
- Ausstellung Wolf Erlbruch
- Karikaturen-Ausstellung
- Lesereise LiteraTour Nord
- Stiftungslehrstuhl Universität Lüneburg

ALLGEMEINES

Ein Antrag auf Unterstützung eines kulturellen oder wissenschaftlichen Projektes kann nur über die örtliche Volksbank oder Raiffeisenbank gestellt werden. Die Anträge sollten folgende Informationen enthalten:

- eine ausführliche Beschreibung des Projektes
- einen Finanzierungsplan, aus dem Angaben über die gesicherten Finanzierungsanteile und gegebenenfalls weitere Förderer hervorgehen.

Die Kontinuität in der Arbeit der Stiftung spiegelt sich in der sorgfältigen Auswahl der geförderten Veranstaltungen unter Beachtung

der gesetzten Ziele und Schwerpunkte wider. Daneben sind Qualität und flächendeckendes Wirken wichtige Aspekte der Fördertätigkeit.

Alle geförderten Projekte zeichnen sich durch ein hohes künstlerisches bzw. inhaltliches Niveau aus. In ihrer Gesamtheit sind sie ein Abbild der kulturellen und wissenschaftlichen Vielfalt in Niedersachsen.

Stiftung Niedersächsische Wirtschaftsforschung

Ansprechpartner/in:

Prof. Dr. Sonning Bredemeier

Friedrichswall 10, 30159 Hannover
Tel. 0511/3 61-2217, Fax 0511/3 61-2720
sonning.bredemeier@nordlb.de
www.niw.de

FÖRDERSCHWERPUNKTE

Die Stiftung unterstützt und fördert die gemeinnützige Forschungstätigkeit des Niedersächsischen Instituts für Wirtschaftsforschung e.V. (NIW)

Die Erträge der Stiftung tragen zusammen mit einer institutionellen Förderung des Landes Niedersachsen die für eine unabhängige Forschungs- und Beratungstätigkeit erforderliche Grundlast des Institutes. Die hiermit erbrachten Leistungen werden in einem Forschungsplan vereinbart und stehen der Öffentlichkeit zur Verfügung.

Das 1981 gegründete NIW konnte nach einer fünfjährigen Startfinanzierung durch die VolkswagenStiftung neben den weiterhin durchgeführten gemeinnützigen Arbeiten die auftragsbezogene Arbeit für Dritte stetig ausbauen. Sie umfasst heute ca. 3/4 der Arbeitskapazitäten, die sich zudem seit Gründung mehr als verdoppelten.

Als Mitglied der Arbeitsgemeinschaft deutscher wirtschaftswissenschaftlicher Forschungsinstitute ist das NIW bundesweit in den fachwissenschaftlichen Informationsaustausch und Arbeitszusammenhang mit anderen volkswirtschaftlich orientierten Instituten eingebunden.

Schwerpunkte der Arbeit des NIW sind Regionalforschung und -beratung, Innovationsforschung, finanzwissenschaftliche Fragen, Branchenstudien sowie Arbeiten und Gutachten zu einem breiten Themenspektrum, zu dem auch die Evaluation von Programmen und Projekten zählt.

STIFTUNGSKAPITAL

400.000 Euro (Ende 2002)

Stiftungskonto
NORD/LB, 101419570, BLZ 25050000